Lahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage. — Anzeigen - Preis : die einspaltige fleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Geschäftsstelle: Hochtrage Ur. 8.

Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher Hr. 38.

Bezugs · Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten viertesjährlich Mart. Durch die Post seel ins haus Mart.

Mr. 141

केटड

pel-

m

iyen

ben

edly.

ber

hat

ebes

mit

men

ft8.

um

Da.

amm

Drud und Berlag ber Buchbruderer Grang Schidel in Oberlahnftern

Donnerstag, ben 20. Juni 1918.

Gur bie Schriftleitung verantwortlich Chuard Schidel in Oberlahuftein.

56. Jahraane.

Burians Friedensanffordernng an Eng

Der deutsche Tagesbericht.

19. Juni, vormittage:

Beitiger Rriegsigauplag. Geeresgruppe Gronpring Hupprecht.

Rege Erfundungstätigfeit ber Infanterie. Teilangriffe bes Feindes am Nieppe-Balbe und nordöftlich von Bethune wurden abgewiesen. Der Artilleriefampf lebte nur in wenigen Abschnitten aus.

heeresgruppe beutscher Rronpring.

Südweitlich von Dommiers scheiterte am frühen Morgen ber Angriss französischer Regimenter im Rordosteil bes Waldes von Billers Cotterets. Am Tage mehrsach wiederholter Ansturm drücke unsere östlich von Moutgo-hent vorspringende Linie etwas in das Innere des Waldes zurück. Im Clignon-Abschnitt, nordwestlich von Chateau-Thierry, stießen mehrere seindliche Kompanien zum Angriss vor. Sie wurden von unseren Borposten abgewiesen.

Artillerie und Minenwerfer belegten mit starten Feuerüberjällen die seindlichen Anlagen bei Reims. Rachstoßende Infanterieabteilungen brachten etwa 50 Gesangene ein. Gestern wurden 23 Flugzeuge und 3 Fesselballone abgeschossen. Sauptmann Berthold errang seinen 35., Leutnant Betsens seinen 22. Luftsieg.

Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborfi.

Der öfterreich ungarifche Rriegsbericht.

Wien, 19. Juni. Amtlich wird verlautbart: Der Südisigel der Deerwägruppe des Feldmarschalls von Boroevic erkämpite in stetem Bordringen neue Borteile. Der Kanal Rosetta wurde an einigen Pankten überschritten. Der Italiener septe alles daran, under Bordrinzu bemmen Aus engen Räumen wurden Gesangene zahlreicher zusammengewürselter Berbände eingebracht. Deftige Feindangrisse die namentlich beiderseits der Bahn Oderzo-Treviso mit großer Jähigleit geführt wurden, brachen unter schweren Berlusten teils in unserem Feuer, teils im Rabkampf zusammen.

Die Divisionen bes Generalobersten Erzherzog Jofeph burchstießen bei Sovilla am Sabiuge des Montello mehrere italienische Linien. Die Zahl der Gesangenen er-

höhte fich.

An der Gebirgsfront waren die am 15. von uns genommenen Stellungen zwischen Piave und Brenta und südöstlich von Asiago abermals das Ziel erbitterter Anstürme. Der Feind vermochte trop großer Opser nirgends Borteile zu erringen. Auch auf dem Dosso Alto stießen die Ita-

liener immer wieder vergebens por. An der Tiroler Front | Artilleriefampi.

Der Chef bes Generalftabes.

Die Rampfe im Beiten.

Rach untrüglichen Anzeichen wird laut den offiziellen Parifer Abendeneldungen die Picardie der Schauplat von Zusammenstößen auf jehr breiter Front sein. Ob gleichzeitig südwestlich Royons die Kampse sich erneuern werden, läßt fich nicht voraussehen.

Gine Anfforberung Clemeneraus an Lloud George.

Die "Humanite" schreibt, daß ein Artifel im "Homme Libre", der Lloyd George auffordert, den Alliierten seine Friedensbedingungen bekannt zu geben, da Frankreich bereit sei, von Deutschland die Borschläge zu hören, die den Krieg beenden könnten, von Clemencean selbst geschrieben worden sei.

Tagesbericht bes Mbmiraiftabes.

(Amtlich.) Berlin, 18. Juni. Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenften unsere U-Boote 6 Dampfer und vier Segler von zusammen 24 500 BRT.
Der Gjef des Montrafftabes der Mavine.

Der Gief des Montraiftabes der Manne Die Berjenfung eines Truppentransporters.

Berlin, 19. Juni. Ueber die fürzlich vor einem italienischen Safen erfolgte Berfentung eines durch Berftorer gesicherten Fahrzeuges, bas als Truppentransporter erfannt werben fonnte, berichtet ber U-Bootstommanbant: Unmittelbar nach dem Torpedoabidug mußte das II-Boot tauchen. Es wurde mit gablreichen Wafferbomben belegt, Die jedoch feinen Schaben anrichteten. Etwa eine Stirabe ipater wurde aufgetaucht und durch bas Gebrohr feftgeftellt, bag anstatt ber vorher amvesenden 3 Berftorer jest 15 jedenfalls ichnell berbeigerufene Fahrzeuge auf der Untergangestelle anwesend und beschäftigt waren, die im Boffer Umbertreibenden zu retten. Biele vollbesette Rettungeboote und Floge trieben umber. Um Ded ber Berftorer und der anderen Fahrzeuge wimmelte es von halbbefleibeten oder nadten Solbaten. Die Bordmande aller Fahrzeuge hingen voll von Menichen. Alles bemühte fich, Die Schwimmenden herauszuziehen Demnach war das verjentte Schiff ein vollbesetzter Truppentransportdampfer. Einzelne Bewacher ficherten Die Trammerftatte burch ichnelles Bidgadfahren. Begen bes ichnellen Gintens bes Schiffes und ber bemegten Gee und bes ftarfen Stromes ift mit größeren Menichenverluften gu rechnen. Bermutlich war der Dampfer nach Tripolis, Albanien oder Salonifi bestimmt. Die Berjenfung des Truppen-transportdampfers burfte beshalb gur Entlastung ber Landfriegeführung auf ben sublichen Rriegeschauplagen beigetragen haben.

Rene Ubooterfolge an Ameritas Rufte.

Bern, 19. Juni Die Pariser Chicago Tribune melbet aus Rewhorf vom 13. Juni, daß die norwegischen Dampser Bindoggen und hendred Lund an der Kuste von Birginia von einem Tauchboot verseuft worden sind.

Ernährungseinschränkungen in Wien.

Bien, 20. Juni. Eine eingreisende Maßregel wird aller Boraussicht nach beute der Wiener Bevölkerung befannt gegeben werden. Ein Ministerrat, der sich gestern mit Ernährungsfragen besaßt hat, ist zu der Entscheidung gesommen, daß die Brotration sür Wien auf die Hälte herabgesest werden muß; in der Provinz ist diese Maßregelschon vor einiger Zeit verfügt worden. Und zwar wird die Brotration von 1260 auf 630 Gramm pro Kopf und Woche beräbgesest werden. Eine gleichzeitige Kürzung der Mehleration, deren seste Ermäßigung besanntlich Veranlassung zum Ausbruch des großen Streifs im Januar dieses 38. gab, ist vorläusig nicht beabsichtigt.

Aus parlamentarischen Kreisen verlautet laut B. T.: Es ist natürlich, daß die Kürzung der Brotanote von der Arbeiterbevölkerung Wiens sehr schwer empfunden wird, nachdem bereits die Mehlanote gefürzt und die Kartosselaunte nur noch ein Pjund pro Kopf und Woche beträgt, während gleichsalls die Fett und Fleischration vor einiger Zeit starf eingeschränkt wurde. Tropdem glaubt man in Kreisen, die mit der Arbeiterichaft Fühlung haben, daß große Betriebseinstellungen vermieden werden, wenn die bestehenden Schwierigkeiten in naber Zeit behoben werden können. (In Desterreich haben die Kartosselu als tägliches Nahrungsmittel nicht die Bedeutung wie bei uns, da die Ernährung dort mehr auf Mehlspeisen beruht.)

Bien, 20. Juni. Das Kolfsernährungsamt veröf-

Bien, 20. Juni. Das Rolfsernährungsamt veröffentlicht eine Mitteilung, wonach in Wien bei Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Mehlquote eine vorübergebende Kürzung der Brotration auf die Hälte eintreten muß. Für die Bestellung anderer verfügbarer Lebensmittel werde nach Möglichkeit gesorgt werden.

Deutiche Silje für Defterreiche Ernahrungenöte.

Berlin, 19. Juni. Die "Nordd. Allg. 3tg.) ichreibt n. a.: In der österreichischen Bresse wird als Ursache der Kürzung der Brotration in Wien mehrsach angegeden, daß Deutschland sich verpflichtet habe, die Mehlversorgung Desterreichs die zur neuen Ernte zu übernehmen, aber seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei. Das beruht auf einer völlig falschen Auffassung. Bei den Abmachungen über die Einfuhr aus der Ukraine, die zur

Echleichendes Giit.

Roman von Reinbold Orimann.

1

(Rachbrud berboten.)

"Ich hatte sie mir — offen gestanden — etwas beiterer gewünscht. Lind ich glaube, daß sie als junges Mädden viel frischer und lebendiger gewesen ist. Aber das kann schließlich auch Tänschung sein; denn damals habe ich sie ja nur ganz oberstächtlich gesannt."

"Du baft mabrend ber legten Jahre regelmäßig mit Marianne forrespondiert," fragte Ramboldt weiter. "Sat fie fich in ihren Briefen jemals beflagt?"

"Borüber follte fie fich denn beflagt haben?" fragte Ebith, "über bich etwa?"
"leber mich ober über fonft etwas — wie foll ich es

wissen!"
"Rein, ich tann mich nicht erinnern."

"Aber fie hat die auch nicht geschrieben, daß fie gufrieden ift —, baß fie fich gludlich fühlt? Sage mir's
nur gang aufrichtig! Es liegt mir nichts baron, fromme

"Die auch nicht gerade meine starte Seite waren. Aber ich babe Rariannens Briese wirklich nicht mehr so gut im Gedächtnis, daß ich dir zuverlässige Austunft daruber geben könnte, was sie mir geschrieben und was sie mir nicht geschrieben hat. Weist waren es wohl recht nebensächliche Dinge, über die wir uns unterhielten. Wie eben stauenzimmerbriese sind. Wie hatte denn auch meine Schwägerin dazu kommen sollen, gerade mir ihr herz auszuschütten? So nahe sind wir uns dis jeht leider noch nicht gekommen."

"Aber ich hosse, daß es nun geschieht. Und ich wäre dir dankbar, wenn du dich ein wenig darum bemühen wolltest. Die Art, wie sich Marianne mehr und mehr von allem gurücksieht, wird mit nachgerade unerträgsich. Irgendeine Erstärung muß es doch dafür geben."
"Jast du sie denn noch nicht nach der Ursache gestragt?"

"Ich vermute, daß ich der allerlette bin, dem sie sie nennen würde. — Aber still jest! Ich glaube, sie tommt." Sein scharses Ohr hatte ihn nicht getauscht. Wenige Sefunden später schon trat Frau Marianne Ramboldt zu ben beiben.

"Entichuldige, Hermann, wenn ich dich habe warten laffen! Unnie mar heute fo ungeschickt beim Friseren. Aber es ift ja auch noch nicht fpat. Bor Ablauf einer halben Stunde wird ficherlich niemand kommen."

Sie hatte rasch gesprochen wie jemand, dem es einzig darum zu tun ist, irgend etwas zu sagen. Und dabei hatte sich allgemach eine brennende Rote unter der durchsichtigen haut ihres seinen, noch gang madchenhaften Gesichts verbreitet, während ein Ausdruck der Berwirrung, ja, der Angst in ihre blauen Augen gekommen war. Die Ursache dieser seltsamen Besangenheit aber konnte einzig der Blid sein, mit dem ihr Mann sie ansah — dieser heiße, verzehrende Blid, in dem es wie Flammen der Leidenschaft zu lodern schen.

"Das A. id steht dir ausgezeichnet", sagte er, und es sollte ohne Sweifel den gleichmutigen Rtang einer bloßen Artigfeit haben. Aber es zitterte im Ton seiner Rede wie mühlam niedergehaltene Erregung. Die Augen eines Liebhabers hötten die Schönheit seiner Angebeteten nicht zartlicher und sehnsuchtiger genießen können, als die dieses

Ehemannes von fünf Jauren.
Und doch war Marianne Ramboldts Schönheit von einer so zarten, sast atherischen Beschassenheit, daß mancher sie vielleicht ganz übersehen haben würde. Statt ihrer fünsundzwanzig Jahre hätte sie ebensowohl erst achtzehn haben tönnen, so jungiräulich schien ihre zierliche, seingliedrige Gestalt. Die Jülle goldig schimmernden Haures wirste sast allzu reich und schwer über diesem schwalen weißen Nalse und dem puppenhaft seinen Köpschen. Sie war mit erlesenem Geschmad und mit jener einsachen Bornehmheit getleidet, die ihres bestechenden Eindrucks immer gewiß sein kann, aber man mußte sie doch recht ausmerksam betrachten, um den lievenswürdigen, gleichsam poeisschen Reiz ihrer Erscheinung ganz

Es war unvertennbar, daß sie die Art, wie sich sie Bewunderung ihres Mannes in seinem Blid und in seinem Besichtsausdruck tundgab, nicht als eine Huldigung aufnahm, die ihr wohlgetan oder auch sur gestellteite gezollt. Auf die Amertennung, die er ihrer Leileite gezollt, hatte sie teine Erwiderung, und sie suche eine Abientung, indem sie mit einem kleinen Lückeln

"Bann haft du jum lettenmal in den Spiegel gefeben, liebe Edith? Bermutlich haft du's vergessen, ebe du herunterkamst. Denn einiges an deinem Anzuge wurde sonst doch vielleicht etwas anders fein."

Dhne durch die freundliche Ruge in Berlegenheit gejest zu werden, sah das junge Dadchen an sich berab. Dann, als sie die allerdings sehr augenfälligen Unordnungen bemerkte, sachte sie beluftigt auf.

"Das hat euer Flod getan. Warum habt ihr ihm auch nicht mehr Ritterlichkeit anerzogen? Run muß ich natürlich noch mal auf mein Zimmer. Aber bis die beiß ersehnten Gaste tommen, bin ich schon wieder da." Sie eilte hinaus, und mit einem Blid herzlichster

Sympathie fah ihr Frau Marianne nach. "Bie beneibenswert beine Schwester ift! Ronnte ihr biefer Frohsinn boch noch recht lange erhalten

"Man wird sie eben hindern mussen, sich zu verheiraten. Die Ehe ist boch wohl das Grad alles Frohsinns — nicht wahr?"

es konnte nicht als ein Scherz gemeint fein; bagu klang es zu icharf und zu gereigt. Die junge Frau sah mit einem rajchen, scheuen Blid zu ihm hinüber. Dann, mahrend ein müder, leidender Zug in ihr Besicht kam, erwiderte

"Muffen wir gerade jett eine folche Unterhaltung beginnen, Hermann? Und muffen wir es überhaupt? Es bleibt ja doch immer dasselbe!"

(Gortfegung folgt.)

Berforgung bes heeres und ber Bevollerung in Defterreich bermandt werben follben, ift eine Lieferung aus beutichen Beständen nicht vorgesehen worden. Bei ben jungften Bet-handlungen mit bem öfterreichischen Ernahrungeminifter in Berlin ift ben öfterreichischen Bunfchen alles Entgegentommen bewiesen worben, soweit es nach ber deutschen Berforgungslage zuläffig war.

Bon guverläffiger Seite erfahrt bie "Germania", bag Deutschland fich auch jest wiederum erbotig gezeigt bat, ben Bundesgenoffen über die nachften fritischen Tage hinmeg-

aubelfen.

Burians Friedensaufforderung an England.

Bien, 18. Juni. Das "Fremdenblatt" ichreibt: Graf Burian erffarte unferem Chefredafteur auf beffen

Die Rede Lord Milners gestatte wieder einmal einen tiefen Einblid in die Psuche unserer Feinde. In dieser Rede kommt neuerlich bas Bedürfnis unserer Gegner zum Ausbrud, Die Kriegsziele ber Mittelmachte als Musflug ber ben Deutschen untergeschobenen Berrichaftsgefüste nicht allein bezüglich ihrer Gegner, fondern auch ihrer eigenen Bundesgenoffen binguftellen. Mis Illuftration Diefer Derrichaftsgelufte werben unfere Friedensvertrage mit Rugland und Rumanien hingestellt. Ja, find benn burch ben Friedensabichlug mit ber Cowjetrepublit bie Ruffen unter eine Frembherrichaft gefommen? Ober hatte ein fiegreiches England die Felonie eines Bunbesgenoffen milber behandelt, als wir es Rumanien gegenüber taten? Aber bas ficht unsere Gegner nicht an, und durch schaurige Ausmalung der Ronfequengen biefer und angedichteten Absicht auf Rnechtung der Belt foll ben Bolfern ber Entente Die Rotwendigfeit bes Bergweiflungstampfes bis gur völligen Erichopfung bewiesen werben.

(Das WIB., bas biefes Wiener Telegramm erft nach 2 Tagen veröffentlicht, bat bie Fortfepung ber Erflarung Burians bis beute Mittag noch nicht geliefert, wohl aber be-

reits folgende Blatteraugerungen biergu):

Budapeft, 19. Juni. Der "Befter Llond" ichreibt über die Aeußerungen bes Grafen Burian im Fremdenbl.: Es ift nicht etwa ein neues Friebensangebot, bas ber Dinifter bes Meugeren ber Entente macht, fonbern vielmehr eine Aufforderung an die Entente, fich auf ben Beg aufrichtiger und fonfreter Berhandlungen gu begeben, und eine Erinnerung baran, daß wirniemaleBiele, die une porfcmeben, unbedingt nur auf bem Wege ber Gewalt verwirflichen wollen.

"Bilag" fagt: Die Meugerungen bes Grafen Burian find umfo bedeutungevoller, ale er bingufügt, daß er diefe

auch im Ramen Deutschlands mache.

Das BIB. hat gestern nachmittag die Fortsetzung der bon ihm geftern morgen begonnenen Mitteilung ber Men-Berungen bes Grafen Burian gum Chefredafteur bes Biener "Frembenblatte" perbreitet. Darin hat ber Biener Minifter bes Musmartigen weiterbin erflart:

Die volle Einigfeit unferer Gruppe im Rampf und in ben Kriegszielen ift unfere Starte, an ber unfere Gegner trop aller bisber vergeblichen Berjuche zu rutteln nicht aufhoren wollen. Wo Lord Milner von Deutschland fpricht und unfer jo nebenbei als beffen Opfer gebenft, bort tut er felbft bas, worüber er fich beschwert, daß namlich auf feiten ber Mittelmachte versucht wurde, eine alliierte Ration gegen die andere aufzuhepen. Run, bei uns wird ihm dies nicht gelingen. Das beutsche 3och ift fur Defterreich-Ungarn bas Joch ber beiberfeitigen felfenfesten Freundschaft und ber Rudfichtnahme auf die Intereffen beiber Teile. Dug man benn noch immer bas oft gehörte Bort gitieren: "Rur die allerdummften Ralber mablen ihren Schlachter felber"? Wir wollen gemeinsam tragen und gegeneinanber nachsichtig sein, bis zum siegreichen Ende. Darin, daß biefe und untergeschobenen Biele unerreichbar find, ftimme ich Lord Milner ohne weiteres gu; aber ich fann ihm verfichern, bag in ben Bentralmachten - und hier barf Defterreich-Ungarn trop Lord Milner mohl auch im Ramen Deutschlands sprechen — es feinen Menschen mit gesunden

Sinnen gibt, ber fich ein agnliches Biel auch nue in feinen verwegensten Eraumen gefest hatte.

Gin Friebensichimmer.

Mus Rotterbam wird ber "Boff. Big." gemelbet: Das "hotel d'Inbes" im haag ift von der hollandischen Regierung angefauft worden. Buerft wurde angenommen, bag eine ber vielen durch ben Krieg notwendig gewordenen neuen Regierungsftellen in biejem Sotel untergebracht werden sollte. Jest stellt sich jedoch zur allgemeinen Ue-berraschung beraus, daß die Regierung das Dotel als sol-ches weiter zu führen gedenkt. Als Grund verlautet, daß die Regierung fur ben Fall einer Friedenstonfereng im Sang in ber Lage fein will, Die fremben Diplomaten gut unterzubringen.

Berichariter Belagerungezuftanb in Irland.

Genf, 19. Juni. Eine Londoner Savasmelbung befagt, bag über 14 irifche Grafichaften ber verschärfte Belagerungeguftand, verhangt wurde. Die orbentlichen Ge-richte wurden aufgeboben und Riegegerichte an ihrer Stelle eingesent.

Deutsche Glieger in Amerita.

Rotterbam, 19. Juni. Englische Zeitungen bestätigen, daß deutsche Flieger über ameritanischem Territorium beobachtet worden find. Remport wurde baraufbin befonbers gesichert.

Die Thronrede bes Ronigs von Rumanien.

Bu fareft, 19. Juni. Die vom Ronig bei Eroffnung des Barlaments in Jaffy gehaltene Thronrede lautet: Auf feine eignenen Mittel angewiesen, hat bas Land voll Ebelmut und hobem Batriotismus die Blute feiner tapferen Sohne geopfert, aber die Berlangerung bes bewaffneten Biberstandes hatte seine Krafte bis zur Bernichtung erschöpft. Rumanien hat einen Frieden geschloffen, ber fich ihm wie eine Lebensbedingung aufdrängte. Der Friedensbertrag erlegt offenbar ichmergliche Opfer auf, aber bas rumanifche Bolf wird fie mit jener Mannhaftigfeit prafen, die die genaue Erfaffung ber Staatsintereffen angefichts ber wirklichen Lage verleiht. Danken wir indeffen bem himmel, wenn gerade in ber Stunde biefer Brufungen bas Gefühl ber Raffengemeinschaft bas icone moldaviiche Land, bas bem Boben feiner Bater entriffen war, jum Mutterlande gurudgeführt und bas begarabische Bolf in feine Urme geworfen bat, um feine Arbeitsfraft und ben Glauben an feine Zufunft zu erhoben. Die gute Aufnahme, die diefes große Ereignis bei ben Machten, mit benen wir über den Frieden verhandeln, gefunden hat, hat den Beg geöffnet fur die Bieberherstellung unferer Freund fchaft, wie fie in ber Bergangenheit bestanden bat. Inbem mir gute Begiehungen mit ben anderen Sandern aufrecht erhalten, werben wir versuchen, mit ben neum in Bilbung begriffenen Staaten normale nachbarliche Begiehungen wieder aufzunehmen. Der Finangminifter tann Ihnen noch fein normales Budget vorlegen, für bas das Land ficherlich die erforberlichen Opfer bewilligen wird. Er wird Ihnen eine Reihe von Magregeln vorlegen, die beftimmt find, bem Staatsichape die Abburbung der Laften und die Befriedigung ber außerordentlichen Erforderniffe, benen wir gegenüberfteben, ju erleichtern. Tiefgreifenbe Berbefferungen, mehr moralischer als abministrativer Ratur, erforbern bie Umanberung unferer Bermaltungs., Berichts un Unterrichtsorganisation. Ich habe volles Bertrauen darin, daß bas Parlament die Uebergangsmaßregeln, fo rabital fie auch fein mogen, gur Erleichterung ihrer Borbereitungen und ihrer fcnellen Berwirklichung bewilligen wird. Aber die Kronung Ihres Berfes wird die Festjepung ber Buntte unserer Berfaffung fein, die wir abanbern muffen, bamit wir in furgefter Frift und vor jeber anderen Berfaffungeanderung die Agrarreform durchführen und die unteren Schichten ber Ration gu einem mirtlichen politischen Leben erweden tonnen. Mit Dant gegen unfere Armee, die ohne Unterlag ihre Bilicht voll erfüllt hat, und indem wir unfere Bedanten erheben, um un- werben fann.

feren Staat wieber aufzubauen und ihn gu neuer Binte ger führendurch Arbeit, Sparsamseit und Opfermut, bitte ich ben Allmächtigen, Ihre Arbeiten zu fegnen. Butareft, 19. Juni. Aus Jassp wird gemelbet:

Die heute im Jaffper Rationaltheater erfolgte Gröffnung bes Parlaments verlief in burchaus ruhiger, würdiger Beise. Die Königin und die Prinzeffinnen waren zu den Beier nicht erschienen. Die Bertreter der biplomatischen Rorps hatten feine Ginladung erhalten. Als ber Konig, der bei feinem Ericheinen von den Bolfsvertretern lebhaft begrüßt wurde, bei bem Berlefen ber Thronrede fagte, bag bie Berlangerung bes Biberftandes eine vollkommene Erichopfung ber Prafte bes Landes berbeigeführt hatte und Rumanien den Frieden abgeschloffen habe, der fich ihm als Lebensbedingung aufgebrangt habe, brachen bie Rammern in einen mehrere Minuten mahrenben Beifallsfturm aus. Dit ben gleichen fturmifden langanhaltenben Rundgebungen murbe bie Stelle aufgenommen, worin von der Angliederung Begarabiens an bas Mutterland bie Rebe ift und auch die Borte von ber Wieberaufnahme ber fruberen Freunschaft zu ben Machten, mit benen Friede geschloffen murce, fanden aufrichtigen Beifall.

Breutifches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 18. Juni. Minifter bes Innern Dr. Drems: Bei der Rosciuftofeier find leiber Storungen vorgetommen, Die Die beutsche Bevollferung tief verlegen mußten. Die Folge wird fein, daß derartige öffentliche Feiern mahrend der Kriegszeit im polnischen Lande verboten werden. Bei den Dienstauswandsentschädigungen ber Landrate find aus Grunden ber Rriegenotwendigfeit Ueberschreitungen des Etatstitels porgefommen.

Um 5 Uhr wird ein Bertagungsantrag abgelehnt.

Abolf hoffmann (U. S.): Gie (nach rechts) haben ber Bahlrechtsvorlage nicht mir famtliche gahne ausgebroden, fondern auch die Bliebmaßen vollständig verfrüppels, und wir weinen biefem Monftrum feine Trane nach. Bir fagen und: Bing Diefe Reform in Die Brilde, bank fieht bie nachfte beffer aus. Der gange Apparat bes Dinisteriume ift barauf eingestellt, ben Sieg ber Demofratie ju verhindern. Gin bemofratisches Deutschland hatte in ber gangen Belt Freunde, und wir hatten Frieden ohne Annegionen. Bir tonnen bas Bertrauen in ber Belt miebergewinnen burch Bergicht auf Eroberungen und Annerionen. (Der Redner hatte 31/4 Stunde gesprochen.)

Rach gehnstündiger Sigung wird die Beiterberatung

auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

In ber Mittwoch Sipung wurde bie Beratung bes Saushalts bes Minifteriums bes Innern fortgefest. Donnerstag 11 Uhr: Dritte Lefung bes Staatshaushaltsplans.

Bu ben bentich-frangofifchen Bereinbarungen aber bie Rriegsgefangenen.

Das Internationale Romitee vom Roten Rreug veroffentlicht eine Dentichrift zu ben beutsch-frangofischen Berner Bereinbarungen über ben Austaufch ber Kriege- und Bivilgefangenen, die folgende vier Bereinbarungen als wichtiges Ergebnis für Die weitere Dauer des Prieges smifden Deutschland und Franfreich bervorhebt:

1. Rein Priegsgefangener, mag er frant ober gefund fein, foll langer als 18 Monate in ber Gefangenichaft verbleiben. Zuerft follen alle, die 40 Jahre alt und Bater von wenigstens drei Kindern sind, sowie alle, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, in ihr Baterland gurudkehren. Man fpricht von einer Bahl, die auf beiben Geiten 100 000 fiberichreitet.

2. Reine Gegenmagregel für die Bergeben ber Rriegsgefangenen barf gegen fie ohne vorherige Anfundigung und mit einer Befriftung von menigftens einem Monat durchge-

führt werben.

3. Es gibt feine Bivilgefangenen mehr. Der Betreffende, ber in einem feindlichen Lande wohnt, bat bas Recht, in feine Beimat gurudgutebren ober in bem Staat, in bem er fich befindet, gu verbleiben, und zwar unter ber Bedingung, daß ihm bortfelbft ein

Rechtsfragen und Gericht.

= Schwere Strafe wegen unerlaubtem Schweinehanbel. Begen gesenwidriger Schweineverläuse und Ueberfcreitung ber Sochftpreife murbe, wie aus Berlin berichtet wird, der Bermalter Oberamtmann von Eberftein gu feche Monaten Befangnis verurteilt. Eberftein ift ber Bermalter des Pringen Leopold auf Gut Duppel (Rreis Teltom). Die Anflage beidulbigte ibn, fortgefest Schlachtichweine an Privatpersonen vertauft zu haben, obwohl Schlachtichweine nur an bie von der Landesgentralbehörde mit ber Biebabnahme beauftragten Stellen ober an folche Berfonen verlauft merben burften, bie von diefen Stellen beauftragt ober jum Anfauf jugelaffen find. Ferner wird er beichulbigt, die ffir Edmeine foftgefesten Sochftpreife aberfdritten gu haben, indem er in einem Falle Schlachtichweine jum Breife von 280 Mart per Bentner verlaufte, mabrend die höchstpreise auf 75 Mart festgesett waren. Dem Gendarmeriewachtmeifter Werbach mar Runde bavon geworben, daß vom Rittergut Dappel aus wiederholt in aller Fruhe ober am fpaten Abend Schweine abgeholt murben, Die nicht an den fur ben Rreis Teltow bestellten Auffaufer Sans, fondern unbefugterweise an Privatperfonen vertauft worden waren. Go war unter anderen nach den An-gaben bes pringlichen Lafais Rarl hermann eines Abends ein zwei Bentner ichweres Schwein von Dappel fortgefahren worden, beffen Rafig ringeum mit Strob verbedt und jo verichnart wurde, bag es einem Strobbundel abnlich fah. Der Gendarm bat fünf Falle festgestellt, in benen v. Cherftein Schlachtichmeine an Privatperionen verfauft batte. In der Berhandlung bestritt ber Angeflagte von Eberftein feine Schulb und behauptete, er habe nicht Schlachtichweine, fondern Buchtichweine verfauft. MIle feine Schweinevertäufe habe er teils im Behlendorfer Un-

zeiger, teils im Teltower Rreisblatt öffentlich befannt gegoben. Er felbst habe feinerlei perfonliche Borteile von Diefen Berfaufen, ba er auf Behalt, ohne jebe Tantieme angestellt fei. Der Urbeber ber Beschulbigungen sei ber Lafai hermann, ber ihm feindlich gefinnt fei und mit beffen Dienstantritt in Duppel ber Friede bort vollständig gestort worben fei. Das Gericht verurteilte v. Eberftein gu einer Besamtstrafe von feche Monaten Befangnis; auch bie mitangeflagten Schlächter erhielten Gefängnieftrafen.

= Der Sput im Gleifcherhaus.] Gine Sputgeichichte beschäftigte por eine zwei Jahren intenfin die Einwohner bes Dorfes Meinsborf. In bem Saufe bes Fleischermei-fters Salopiafa wurden von unbefannter Sand famtliche Fenftericheiben eingeworfen. Als man bann die Fenften mit Brettern vernagelte, borten die Steinmurfe barum boch nicht auf. Dagu horte man feltfame flagende Stimmen, die fich merfmurbigerweise mit den Berhaltniffen ber Rachbarn besaßten. Der Besiger bes Sputhauses erstat-tete schließlich bei Gericht die Anzeige, daß wahrscheinlich bie Cheseute Brosch ben ganzen Sput veranlaßt hatten. Dieje murben baber unter Anflage gestellt, jeboch freigeiprochen. Runmehr murbe ber Spieg umgefehrt und Unflage gegen Salopiafa erhoben, ber gegen bie Cheleute Broich eine miffentlich faliche Anzeige erstattet haben follte. Das Schöffengericht Blon verurteilte Salopiata benn auch ju funf, feine Frau ju zwei Monaten Befangnis. Auf Die Berufung ber Angeflogten mußte fich nunmehr bie Straftammer mit ber Sputgeschichte befaffen. In ber Berbandlung fpielen wieder die geheimnisvollen Stimmen, die auf einen Sprechapparat gurudgeführt wurden, eine Rolle Das Gericht fab jedoch die Schuld ber Angellagten nicht als ermiejen an, bob bas Urteil bes Schöffengerichte auf und iprach fie frei.

[Die lebende Buppe.] Auf eine eigenartige, gewißfen humors nicht entbehrenbe Beife verfuchte eine Dienftmagd fich in Stendal ihres neugeborenen Rinbes gu entledigen, Gie legte einem fechejahrigen Dabden ben Gaugling in ben Puppenwagen und fagte ber Rleinen ber Stord habe ihr ein Brüderchen gebracht. Die Kleine fuhr hocher-freut über bas "Geschent" schnell nach Hause, wo sie indes tiefbetrübt feststellen fonnte, bag bie Mutter gang und gar nicht mit bem Familienzuwachs einverstanben war. Die Frau eilte vielmehr gur Polizei, und biefer gelang es, bie unnatürliche Mutter auf bem Babnhof festzunehmen. Für ihre Tat erhielt die Dienstmagd ein Jahr brei Monate Ge-

[- Gin englifder Cfanbalprogen] In einem Brogen ber Tangerin Maud Allen gegen ben Abgeordneten Bemberton Billing ift einstimmig Billing freigesprochen morben. Diefer Freispruch bedeutet gwar, daß eine Frau, bie in der Rolle ber Salome auftritt, ein fo verdorbenes Beicopf ift, daß jeber ihre Ehre befubeln barf. Aber bas ift jest nebenfachlich. Sauptfache ift, daß es nach ber Behauptung Billings und der einstimmigen Ansicht recht treuer Manner Englands 47 000 hervorragende Berjonlichleiten in biefem Lande gab, darunter Frau Mquith und ber Leiter bes Prozeffes, Richter Darling, die Stlaven wibernatürlicher Triebe wurden und infolge ihrer Beranlagung Epreffungen ausgesett find. Dag biese Leute es nicht bei Billings Freispruch bleiben laffen fonnen, liegt auf ber Sand. Durch das Migtrauen gegen die Staatsleute und regierenden Rlaffen, bas burch ben andauernben Prieg beim englischen Bolt frarter und frarter geworben ift, bat wenigftene bas Urteil neue Rahrung befommen und jest blidt alle Belt namentlich auf Ajquith, von bem es die Einfeitung weiterer Schritte erwartet.

Berichicfungen (Deportationen) find abgeschafft ben die beutsch-frangofischen Berhandlungen leieift ift begeichnend, was bas Internationale Ro-Roten Rreug abichliegend bemerft: "Die Berner ngen ftellen Grundfape von weittragenber Bebeubie Deutschland und Frankreich bis ans Rriegsalten zu wollen erflaren. Bir tonnen bie übrigen enden Lander wie England, Stalfen, Defterreich Berbundeten nur bringend aufforbern, bem boch-Beifpiel gu folgen, bas ihnen bieje beiben Begn und fich jenen Bereinbarungen anschließen, Die nbefommen einer Bufammenfunft verbanten, über eiben Seiten bas aufrichtige Streben nach Berdimebte."

beutid englifden Gefangenenverhandlungen.

Baderland" schreibt: "die deutschenglischen Ber-en über den Austausch der Kriegsgefangenen flott vormarts. Ueber bie gange Frage ift man im einig, und man geht jest gur Regelung ber einzelfte über. Die Berhandlungen werben auf der Barglich zwischen Deutschland und Frankreich getrofbereinfimft geführt, nach ber bie Mehrifeit ber geen Rriegsgefangenen, b. b. Unteroffiziere und aften, die fich langere Beit in Kriegsgefangenfchaft in ihr Baterland gurudfehren burfen unter ber e, daß sie nicht mehr an Kriegshandlungen teilneh-tie Auswechslung geschieht in diesem Falle im glei-ehaltnis. Die noch dienstfähigen Offiziere sollen neutralen Lande interniert werden.

fer Prozeg gegen bie polnifchen Legionare.

rmaros Saiget, 15. Juni. 3m Berlaufe igen Berhors betonte ber Angeflagte Legionomaerefi, er fei auch im weiteren Berlauf ber Ereign rein militarifchen Pringip treu geblieben und 8 barauf hingewiesen, daß nur ber Regentichaftsbeiden tonne, mas mit bem polnifden Silfstorps folle. Zagorofi ichilderte bann bie Ereigniffe bes mar, an welchem Tage er gemäß bem vom Oberften rhaltenen Befehle ben Bormarich anordnete. Bah-Bormariches follte nur in augerstem Rotfalle von ffen Gebrauch gemacht werden. Ueber den eigentwed bes Bormariches war er fich im Unflaren. Für ren nur zwei Möglichfeiten porhanden: entweber alles im ftillen Ginverftandnis mit ber f. u. f. Reober gegen ihren Willen. Im erfteren Falle habe erhaltenen Befehl ben Geborfam nicht verweigern im lepteren Falle hatte er bem Befehle Folge leiffen, um fein Schandfled in Der Befchichte Bo-

ann wurde der Adjutant des Majors Zagorsti, ber leutnant Rrogulefi, verhort, welcher ausfagte, bon bem geplanten Durchichleichen bes polnifchen ps zu General Dusnidi feine Renntnis hatte und Befehle feines Rommandanten ausführte.

Beichlagnahme ber Regiftriertaffen

Registrierfaffen-Beschlagnahme wird amtlich mitbag nur bas Behaufe und beffen Teile, nicht bie le folche für die Beschlagnahme in Frage tomen. er Beichlagnahme fann ber Befiger bie Raffe baueiter benugen. Er muß fich nur bie Auswechslung hlagnahmten Gehäuse gefallen laffen. Diese Ausing wird aber nicht eber vorgenommen, ale bis ber jur Stelle ift; bann findet bie Auswechslung Bug g ftatt, fo bag ber Befiger feine Raffe nur furge Beit ehren hat. Die Melbung bei ber Metallmobilmachlle in Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 20, muß bis 5. Juni 1918 erfolgt fein, andernfalls Bestrafung

Rilitarbienit ber gurudgefehrten Rriegegefangenen. rlin, 14. Juni. Alle Antwort auf viele beim ministerium eingehende Anfragen wird folgendes be-

aus ruffifcher Rriegsgefangenichaft Burudgelehrnnen ohne Ginschrantung im Militarbienft wieber bet merben. Es murbe bem Grundfan ber allge-Behrpflicht widersprechen, wenn diese heeresangen nach Ablauf ihres Urlaubes anders verwendet t, als die übrigen Seeresdienstpfllichtigen, von denen elbst nach mehrfacher Bermundung, ber Front wie geführt werden. Soweit aus besonderen Grunden, infolge vorgeschrittenen Altere ober Familienrud. von einer Bermendung an der Front abgesehen barf, tommen biefe Sonderbestimmungen auch is ruffifcher Gefangenichaft Burudgefehrten zugute.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnftein, ben 20. Juni.) Sandwerter-Berjammlung. ftern Bormittag 11 Uhr in ber Reftauration Eltgen ufenen Berfammlung ber leimverbrauchenben Gemeige waren insgesamt nur 8 herren erichienen, 3 nach Oberlahnstein, 4 nach Rieberlahnstein und 1 Ofterspai gehörten. herr Obermeifter Buchwald von furt gab feine aufflarenden Meußerungen ifber ben auch und Bezug ber Klebstoffe, die Anwendung ber Anmelbe- und Bezugsicheinformulare uim. Mis Ungeftelle fur ben Rreis wurde Oberlahnftein und Leiter ber Kreisverbandsvorfigende Ed. Schidel be-Bur befferen Berteilung und Rontrolle über ben der Rlebstoffe murben für jeden Berufegmeig Beresmänner gemahlt und gwar für die Buchbinder Buchmeifter 30b. Bell-Rieberlabnftein, Solggewerbe inermeifter Bilh. Schmibt -Cherlahnftein, Maler und icher Malermeifter Mart. Abler-Dberlahnftein, Bag-Sagnermeifter Joh. Elbert-Rieberlahnstein, Tapegiend Deforateure Tapegierermeifter Berin. Rirchhöferrlahnstein. Für ben Radmittag war eine gleiche

Sigung in St. Goarshaufen vorgeseben, die aber nur von zwei Sandwertern besucht war und somit fast resultatios verlief. Die Leimbedarfsanmeldung wurde ausnahms-weise noch bis zum 25. Juni gestattet und ist für jedes an-zumeldende Kilo die Gebühr von 7 Pfg. mit der Anmelbung fofort einzusenben.

(+) Ginich meigerticher Radruf. Dem fürglich in ber Schweis verftorbenen Leutn. Bilhelm Thewald von bier widmet ein Schweiger Offigier in ber Lugerner Beitung "Baterland" folgenden ehrenden Radyruf: "Am 11. Juni ftarb im Interniertenspital, Terraffe, mabrend einer Operation Des Armes, herr Leutnant Bilhelm Themalb von Oberlahnftein bei Roln, geboren 1891, altiver Offizier vom Inf. Reg. 144 von Reg. Der Ber-blichene, der schon früh im Jahre 1915 das Eiserne Kreug 1. und 2. Rlaffe erhalten hatte, und von Beginn bes Prieges bis November 1916 an ber Westfront gefampft hatte, bort in ben Sommefampfen mit gerichmettertem Unterarm in englische Gefangenschaft geraten war, war feit Dezember 1917 in Lugern interniert. Der Berftorbene, ein Mann bon vorbildlichem Pflichtbewußtfein, erfreute fich ob feines Taftes und guter Ramerabichaft auch in weiten ichweiger Areisen der besten Freundschaften und wird fein Tod allgemein beflagt. Befonbers tragifch wirft, bag er feine Eltern nicht wiedergesehen hat, ba fein schwerfranter Bater bon der Mutter gepflegt mirb, und eine Reife ben Eltern unmöglich war. Gein frobliches Wefen bat ihn überall beliebt gemacht, bei allen Beranstaltungen der Internierten war er tätig, so noch jungst bei den Marignano-Borstellungen. Er hat bem beutschen Ramen nur Ehre gemacht." Gin Schweiger Offigier.

!! Dinmeis. Auf eine Berordnung ber Rommanbantur betr. Benuhung von Girenen aller Urt in Fabrifen ufm. wird auch an biefer Stelle bingewiefen.

) Derbftferien. Rach ber Ferienordnung für bie Rheinproving beginnen die Berbstierien in Diesem Jahre am 2. August. Der Unterricht beginnt wieber am Donneretag, ben 12. September.

29 Beiden ber Beit. Bir lefen in ber "Diffbch. 3tg.": Gine biefige Firma fuchte einen Sausburichen und erhielt folgende Karte: "Sie suchen schon lange einen Sausburschen. Ich biete mich Ihnen an, bin 17 Jahre alt, noch militärsrei und verlange bro Woche 100 Mark, freie Wohnung und gutes Effen. Wie find Ihre Bedingungen und wie ift die Arbeitszeit? Es ware mir erwanscht, wenn ich um 5 Uhr mittage frei mare und leichte Arbeit batte, ba ich nicht sehr ftart bin. Benn Gie mich wollen, bann schreiben Gie bitte ufm." Go geschehen in Offenbach a. M. im vierten Jahre des Beltfrieges: Beichen ber Beit!

Rieberlahnstein, ben 20. Juni.

(!) Mus Rugland gurud. Mm verfloffenen Conntag Abend hatte fich auf bem Bahnhof eine große Menichenmenge angesammelt. Galt es boch bem Berichollenen und langft für tot ertfarten Julius Bauf, Cohn bes Schleujenmeisters Bauf babier, welcher aus ruffifcher Gefangenchaft gurudfehrte, einen murbigen Empfang gu bereiten. Much ber Manergesangverein Cangerluft, beffen langjabriges, treues Mitglied er mar, begrufte ihn burch einige Lieder und der Borfibende überreichte ihm mit einer furgen Ansprache ben Lorbeerfrang. hierauf bewegte fich ber Bug nach bem Raffauer hof, wo noch einige frobliche Stunden perbracht wurben.

ld. Dachfenhaufen, 19. Juni. Bu bem bereits geftern gemelbeten Selbentob zweier tapferen Rrieger wird und noch gefdrieben: Der Boftaushelfer Gefreiter Rarl Brader, fruber in Franffurt, murbe burch einen Bolltreffer auf bem westlichen Rriegeschauplat getotet. Er war ein beliebter, braver junger Mann von 23 Jahren, der von der gangen Jugend im Dorfe betrauert wird. Der Schmerg ber Eltern und Geschwifter laft fich benten, ba ber Befallene in ben erften Tagen in ber heimat auf Urlaub eintreffen follte. Der Urlaub war ihm icon bewilligt. Er rube in Frieden. - Beiter fiel fure Baterland ber Unterofigier Rarl Geifel burch einen Bruftichus am 30. Mai in Beinbesland. Zwei alte Eltern, welche icon einen Gohn fürs Baterland gaben und eine Frau mit 3 fleinen Rinbern, wovon bas jangfte erft nach bem Tobe bes Baters bas Licht ber Welt erblidte, betrauern ben Gefallenen. Rarl Beifel biente früher bei ben SOern in Wiesbaben, bei Rriegsausbruch murbe er bem Ref. Reg. 80 jugeteilt. Er murbe im Berbft 1917 als Schmied reflamiert, bann bon ber Oberförsterei, rudte im Mai wieber ein, murbe im Felb bem Regt. 234 zugeteilt, wo ihn nach einigen Tagen bas Geschid ereilte. Er war ein geachteter Sandwerksmann und Burger. Möge Gott seine Angehörigen troften und er in Frieden ruben.

t. Belterod, 18. Juni. Dem Forfter Seibel I. gu Forsthaus Berferbrunnen wurde das Berdienstfreug für Rriegehilfe verlieben.

Areisverband für Sandwerk und Gewerbe

im Rreife St. Goarshaufen.

Leim- und Riebitoff-Bebarfsanmelbung.

Für unseren Kreis wurde die Frift jur Anmelbung bes Bedarfe an Riebstoff, welche am 15. Juni abgelaufen war, bis zum 25. Juni verlangert. Anmelbeformulare zur Erfangung bes Bezugsicheins find beshalb jofort anguforbern bei bem Rreisverbandevorfigenden Go. Schidel ober für bie holgbentbeitungeinduftrie bei Schreinermeifter 28. Schmidt (Oberlahnstein), filr die Maler und Anftreider bei Martin Abler (Oberlahnstein), filt die Buchbinder bei Joh. Bell (Rieberlahnstein), fur die Tapezierer bei herm. Ririchhöfer (Rieberlahnftein) und fur bie Bagner bei 306. Elbert (Rieberlahnftein).

Jeber Anmelbung find fofort per Rilo 7 Big. Unmelbegebuhr beigufügen, alfo für 5 Rilo 35 Big., 10 Rilo 70 Big.

Aus Nah und Fern.

Das Gold bem Baterlanbe.

Bahrend ber Jumelen- und Golbanfaufsmoche (16. bis 23. Juni b. 38.) erflart fich ber Rhein-Mainische Ber-band für Bolfsbilbung bereit, allen Berfonlichleiten, bie Goldstüde abliefern, folgende Bergünstigung zu gewähren. Für jedes Golbstud, bas gegen Banknoten eingetauscht wird, sendet der Berband koftenlos ein Paket guter Bucher an einen von bem Ablieferer bezeichneten im Folbe ftebenben Beeresangehörigen. Besondere Bunfche betreffend ben Inhalt ber Bucher werben berudfichtigt. Den Ablieferern wird zur Kennzeichnung ihrer besonderen Buniche ein bafur bergeftellter Borbrud toftenlos gur Berfügung gestellt. Der Austausch von Golb gegen Scheine wird auf ber Geschäftsftelle bes Berbanbes, Franffurt a. D., Bauls plat 10, rechter Eingang, vorgenommen. Für nicht in Frankfurt ansäffige Ablieferer genügt die Einsendung einer amtlichen Bestätigung über die Ablieferung eines Goldftudes mabrend ber Beit vom 16 .- 23. Juni b. 38.

Johannisberg, 18. Juni. Alls eine ber letten diesjährigen Beinverfreigerungen im Rheingau findet am 24. Juni die Berfteigerung ber Beine ber "Bereinigung Johannisberger Weingutsbesiper" hierselbst statt. Bum ersten Male wieder, seit langen Jahren tritt die Bereinigung mit ihren Gewächsen auf ben Blan. Und wie man bei der Gute und Beschaffenbeit ber Weine zu hoffen berechtigt ist, wohl auch mit vollem Ersolg. Die Weine, die haupt-jächlich aus der hiesigen und zum Teil aus den Nachbarge-mortungen Geisenheim, Winkel und Oestrich stammen, zeichnen sich durch ihre Reise und Reintonigkeit vorteilhaft aus und haben durchweg Raffe. Intereffant ift bie Rolleftion besonders wegen der mit jum Ausgebot fommenden 1915er Fag- und ben 1911er Flaschenweinen, Die megen ihrer hohen Gute, blumigen und wuchtigen Urt besonders ansprechen.

Doch ft , 18. Juni. Diggladter Ririchenschleichhandel. Auf ber Landstraße von Maing nach hochst wurde am Montag Morgen von Kontrolleuren ein mit zwei Bierben bespanntes Gemusefuhrwert aus Finthen angehalten, ba eine genaue Revision stattfinden follte Es stellte fich bei ber Untersuchung beraus, daß die meiften Rorbe unten mit Ririchen und gur Taufchung oben mit Spargel gefüllt maren. Die Ware die für Frantfurt bestimmt mar, murbe befchlagnahmt und famtliche Abfender gur Anzeige gebracht.

Sochft, 18. Juni. Explofion. Infolge leberhitung ift heute fruh gegen 4 Uhr ber große Transformator bes ftadtijden Eleftrigitatsmerfes an ber Ede Ronigfteiner- und Gedanstraße explodiert und in bie Luft geflogen. Durch ben gewaltigen Luftbrud wurden fast alle Fensterscheiben ber Radbarhaufer gertrummert. Menichenleben famen nicht gu Schaben, aber ber Sachichaben ift febr betrachtlich. Die Stromzuführung nach einigen Stadtteilen ift unterbrochen, burfte jeboch im Laufe bes Tages burch Umichaltung wieber aufgenommen werden.

Effen, 19. Juni. In nichteren Berfammlungen na-tionaler Arbeiter ber Firma Krupp wurde eine gleichlautenbe Entichliegung angenommen, die möglichft balbige Einführung ber Friedensernahrungeweise verlangt. Bab rend ber Beit der Brotverfürzung muffe jede erreichbare Berbefferung der Rahrungsmittelverforgung erftrebt

Machen, 18. Juni. Sier murbe eine fiebentopfige Bande von Boftbieben, funf Mushelfer und zwei Beamten verhaftet. Ale ein Boftbeamter mahrend feines Rachtbienftes einen Raum betrat, in welchem Boftpafete lagerten, hörte er ein verdächtiges Geräusch, und als er genauer zu-sehen wollte, wurde aus der Erfe, aus der das Geräusch getommen war, ein Schuf auf ihn abgeseuert. Die Rugel prallte an einem Knobf ber Uniform bes Postbeamten ab. Man nahm bann einen Poftaushelfer feft, ber fich in diebischer Absicht eingeschlichen und den Schuß abgegeben batte. Eine Haussuchung bei ihm bestätigte die Diebstagte und gelang, noch fecho weitere Berjonen festzunehmen, die gu einer Diebesgefellichaft gehören.

Die Raiferin im Rolner Dom.

Geftern pormittag gegen 12 Uhr traf bie Raiferin auf der Durchreise in unserer Stadt ein und stattete bem Dom einen etwa viertelstündigen Besuch ab. In ihrer Begleitung befanden fich außer einer Sofdame nur wenige bobere Offigiere. Unter ber Gubrung bes herrn Gafriftan Dritte machte fie einen furgen Rundgang durch den Dom und befichtigte insbesondere bas bobe Chor. Beim Berlaffen bes Gotteshauses murbe fie von der Bolfsmenge mit lebhaften Hochrusen empfangen. Die Kaiserin, die ein schlichtes schwarzes Kleid trug, dankte freundlich lächelnd für die Sulbigung.

Gine Freubenbotidjaft

ward einer Frau in Koln zu Teil, die ploglich über Racht gur reichen Dame geworben ift. Fortung warf ihr bas große Los der diefer Tage gezogenen Roten Rreug-Lotterie in ben Schof. Das Lotteriegeschaft Amtenbrint in ber Schildergaffe gibt fund, daß eine hiefige arme Rrieger-frau, beren Mann in framgöfischer Gesangenichaft weilt 100 taufend Mart gewonnen hat, die fie nach Rudtehr von einem Bejuch in ihrer Seimat an bar Raffe fofort in bar in Empfang nehmen fann.

Nichts ist so gering

an Go.bicmud, bag es nicht bem Baterlande nunen tonnie! Brufe beshalb jeber ernftlich, ob et nicht boch etwas an bie Golbanfauis ftelle abgutiefern bat. Ze: Goldwer mitb

Jumelen- und Gold-Ankaufstwoche für beffer-Doffon 16. - 23. Juni.

Rommandantur Cobleng-Chrenoreitstein. Mbt. II Mr. 8512.

Berordnung.

Fabrifen und größere Betriebewerfftatten benuben gum Angeigen bes Arbeitsbeginns und bes Arbeitsichluffes, fowie gur Befanntgabe ber Arbeitspaufen Girenen, Dampfpfeifen und dergleichen, beren Tone mit bem Marmfignal bei Angriffen feindlicher Flieger leicht vermechselt merden fonnen und auch ichon mehrfach verwechselt worden

Auf Grund bes Gesetzes über ben Belagerungezustand bom 4. 6. 1851 in Berbindung mit bem Gefege bom 11. 12. 1915 bestimme ich daber für ben Befehlsbereich ber Festung mit Ausnahme ber rechterheinisch nicht am Rhein gelegenen Orte folgendes:

Die Benugung von Girenen aller Art in Fabrifen ufw. fowie abnlicher Einrichtungen ift nur zweite Barming ber Bevollerung bei Fliegeralarm mit Genehmigung ber guftandigen Beborben geftattet.

Roblens, den 17. 6. 1918 Der Rommanbant p. Bud mal b, Generaleutnant.

Bekanntmachungen.

Die Ginrichtung der ftadt. Strafenreinigung fällt vom Montag, den 1. Juli 1918 weg, ba es uns tron aller Dube nicht gelungen ift, bie erforberlichen bilfstrafte einzuftellen.

Die bisherigen Abonnenten werben baber erfucht, bie Strafenreinigung vom vorgenannten Tage ab gemäß §§ 1—5 ber Bol. B. vom 1. Muguft 1911 werftäglich vor 8 Uhr Borm. und außerbem an ben Camstagen und Berttagen por Feiertagen von Abends 7 Uhr an ju reinigen. Oberlahnstein, ben 5. Juni 1918. Der Magiftrat.

Settenfarten.

Die Ausgabe ber neuen Geifenfarten findet ftatt : S-R S-M Freitag, Samstag, n-5 Montag, Sch-St Dienstag, 25. I-8 Mittwoch 26

Lebensmittelfarten muffen vorgelegt werben, ba gleichgeitig die Gintragung für ben Ginmachguder erfolgt.

Oberlahnstein, ben 18 Juni 1918.

Der Magiftrat.

Die Aussichten für eine Berforgung der Bevölkerung mit Betroleum im nachften Binter find ungunftig. Rur benjenigen Haushaltungen, welche weber Gas noch elettrifches Licht beziehen tonnen, wird foldes vorausfichtlich in fleinen Mengen geliefert werben. Es empfiehlt fich baher ber Anichlug an Gas- ober Gleftrigitat im Laufe bes Sommers, soweit dies nach Lage ber Belande und nach Arbeitefraften und Materialvorraten ber Werte möglich ift.

3m übrigen find wir bereit, von Betroleumgefellichaften fleine Sparlampchen jum Breise von etwa 15-20 Big-gu beziehen, soweit solche gewunicht werben. Bestellungen werden im Rathaufe, Bimmer Rr. 2, bis jum 30. be. Mis. entgegengenommen.

Cberlahnstein, ben 15. Juni 1918.

Der Magiftrat.

Einladung gur Stadtverordnetenversammlung am Freitag, den 21. Juni nachmittags 6 Uhr im Rathanssaale.

1. Aufhebung ber Schultommiffion in Friedrichsfegen. 2. Menberung ber Geichafisorbnung fur bie Schuldeputation

3. Weichaftsordnung fur die Bebensmit elfommiffion.

4. Ifraelitifder Religionsunt rricht.

5. Mitte lungen, 6. Gebeime Gigung.

Oberlahnftein, ben 17. Juni 1918.

Der Borfigende ber Stabverordneten-Berfammlung : Dr. Dender.

für je ein Begirt in Oberlahuftein und Rieberlahuftein ab 1 Juli geiucht. Der Berdienft beträgt j. Bi. etwa 35 Mart pro Monat. Melbungen an die Geichattsftelle b. B.

Mehrere jüngere fleißige

jur Bedienung an Bapiermafchinen bei abwechselnd Tagund Rachtichicht gefucht.

Strebfamen Leuten ift Belegenheit geboten, fich einen bauernden und austommlichen Boften gu ichaffen

Oberlahnitein.

In Anjuahme der Gasmenerstände wird mannliche oder weibliche Berfon für 14 Tage im Monat gefucht

Gaswerk Hordheim.

Das wichtigfte Sausfrauen- und Wirtschaftsproblem beim gegenwärtigen empfindlichen Buckermangel.

Frau Amterat Roje Stolles beliebtes Einmachebuch : Das Einmachen der Früchte und Gemufe fowie die Bereitung von Fruchtfaften, Belees, Marmelaben, Obftweinen, Gffig uim. nach neuzeitlichen Grundfogen, vollständig neu bearbeitet von Johanna Schneiber Tonner, lehrt burch

320 Einmache-Rezepte wie man Früchte, Bilge, Gemufe ufw. unter Berücksichtigung bes anbauernden Budermangels nnb der Erhaltung bes natürlichen Fruchtgeschmacks bei wirklich unbegrengter Baltbarfeit einmachen foll und gibt auch zahlreiche erprobte Ratichlage jur billigen und einfachen

Selbftbereitung "on balt. Dbftmus-Brotaufftrich Der befte Beweis fur ben Bert und die Unentbehrlichfeit bes reichilluftrierten Buches bietet mohl bie Tatfache, bag bereits

64 000 Exemplare in 12 Auflagen verlauft find. Der Breis bes reichhaltigen Buches beträgt nur 1 Mark

im Papiergeschäft Eduard Schickel.

. Sie ift die iconfte und befte, die uns bisher ju Geficht gekommen ift. Tegt-lich ift die Kriegsgeschichte beftens bearbeitet."

Babagogifche Blatter, Dunden. Bougs Muftrierte Rriegsgefcichte

Der Krieg 191418

in Work und Bild

unter Mitarbeit von

Generalleuin, Baron v. Ardeune, Generalleuin. v. Dind-lage-Campe. Ezzellenz Imhoff Bascha. Generalleutnant deinrich Rohne. General d. Ins. von Janson. Oberst-leutn. Hermann Frobenius. Graf Ernst zu Reventsow. Bizeadwiral Lirchhoff. Maler Prof. Carl Beder. Maler Martin Frost. Maler Prof. A. Dever. B. Halle. Maler Brof. A. Hoffmann. Maler Prof. Georg Koch. Maler Brof. Karl Pippich. Maler Prof. Billy Stöwer. Maler G. Heims. E. Zimmer u. a. m.

Biele Sunderte von Illuftrationen, Bilb: niffe, Rarten, Plane, photographifche Mufnahmen.

Farbige Kriegsbilder

Anoführliche Berichte von den Friegoschauplähen — Telbpofibriefe und personliche Schilderungen der Mitkämpfer — ju Cande, ju Wasser und in den Suften.

Die Ramen unserer Mitarbeiter burgen dafür, daß der Zusammenbang, die Beweggründe und Ziele der triegerischen Rasnahmen von bedeutenden Fachmannern, die zugleich Schriftsteller bervorragenden Ruses sind, flar und sesselch dargelegt werden. Die für den illustrativen Teil gewonnenen Kunstler befinden sich zum Teil selbst auf den Kriegsschauplätzen.

Das Wert ift somit die wertvollfte fadgmännische und volkstümliche Darftellung des Welthrieges. Jede Woche ein Seft zum Preise von 30 Pfennig. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung ober Bostanstalt

entgegen.

Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin 28 57.

Bu taufen gesucht:

gute ge rauchie

Rhein- u. Mofelweinftafden à 3/4 Citer Mit. -,25, Rotwein-(Bordeaux) Flaiden Rorkstopfen, gebranchte, neue, ju den gefeglichen höchstpreisen.

G. B. Bohm, Weingroßhandlung. Oberlahnftein, Tel. Rr 11,

Sausverkauf Gt.

Am Mitiwog, den 3. Juli er., nachmittags 5 Uhr,

wird in ber Birifchaft "Bum Schiffchen" in St. Goarshaufen bas in ber Burgitrage 33 ju St. Boarshaufen belegene Wohnhaus megen Sterbefall freiwillig öffentlich verfteigert.

St. Goarshaufen, ben 18. Juni 1918. Der Ronigliche Motar: Bannenbeder, Juftigial,

80 baureife Mufterplane Heim. für ländliche Siedlungen Bauernfiellen und Rviegerheimftatten 80 jum Teil farbige Ta'eln in Mappe 35×46 cm. Fur bie Gefell. icaft fur heimfultur e B berausgegeben vom Bearbeuer Rreisbaumeifter 2 Engelhardt, Bauberatungs-Leiter in Achim

Borausbestellpreis 35 Mh. — nach Uusgabe 48 Mh. (Borto 60 Bfg)

Fur Mitglieder der Gefellichaft fur Deimfultur en. nur 32 91. Berlegt bei der Seimhultur Berlagsgejellichaft m. b. S. in Wieshaden,

Todes - † Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es in feinem unerforschlichen Ratichluffe gefallen, beute nach. mittag 10% Uhr unfere liebe Mutter, Schwie. germutter und Grogmutter

Ehefran des verftorb. Bergmanns Math. Schmit Mitglied bes Rofentrang Bereins

nach langerer Rrantheit und mit großer Gebulb ertragenem Leiben, porber verfeben mit ben bl. Sterbefaframenten, im Alter von 75 Jahren, von diefer Belt abgurufen.

Um ftille Teilnahme bittet

im Ramen ber trauernben hinterbliebenen:

Ratharina Oberhäuser Wwe. geb. Somig. Oberlahnitein, ben 18. Juni 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 21. Juni, nachmittags um 41/2 Uhr. vom Sterbebaufe Abolffir. 48 aus flatt; das Crequienamt wird Samstag morgend 63/2 Uhr abgehalten

Raute

gange Ginrichtungen, fowie Do-bel aller Art ju bochften Breifen Bührle.

Cobiens, Schlofiftr. 44.

Begen Erfrantung meines

Gartners ein Dann ober tagweife Garten- und Felbarbeit Ed. Schickel.

Maschinisten

gefucht.

gefucht. Gefdw. Selbad, Dberlahnftein, Sochftraße 8

Schulenilaffenes Mädchen als

für Laben und Buro fucht Papiergeschäft Eduard Schickel

adchen ädchen

in fleinen Danshalt nach Roln gefucht. Fran Sauptmann Deline 3 Bt. Oberlahnflein, Abolifir 7b.

Madchen od. Fran gegen guten Lohn fofort gefucht Miederlahnflein, Emferfir. 67

Stundenmadchen Miederlahnftein, Gartenftrage 2a.

Junges Mädchen, das alle Bausarbeit verfleht, aufs

Band bei guter Berpflegung fofort gefucht. Offerten unter f. B. ind a. b Berlag b. Bl. ju richten.

gegen guten Bohn gefucht. Grau M. Vogler. Cobleng. Schlogitr, 14. 1. St

Bandwirt. Bitwer, fucht gur Bubftung feines tlein. Saushalts älteres Mädchen

ober griegersfran vom Lanbe

Cobern, Untermarttftraße 6

mit guten Zeugniffen gesucht. Frau Rechtsanwalt Dronke, Coblenz Martenbildchenweg 4

Tüchtiges Madchen, fanber, bas tochen tann und alle Dausarbeit verfteht, geincht. Daus-mabchen vorhanden. Dr. Bein-hart Biesbaben, Taunusfir. 5

Aleine Wohnung,

2 Bimmer, Ruche und Bubehör von einem nach bier verfetten Schaffner gef Rab Befchaftsft.

opicipian bes Coblenger Stadttheaters

Unfern lieben Rolleger Josef Forger Anton Butte fagen wir jum Abichieb herglichte Lebewohll Muf Wieberfeben! Die Godifdinte der Malar Rieberlabnftein.

Johannisbeere

reife und unreife, tauft Quantum Johann Rai Burgftraße.

faufe jebes einzelne Blund höchften Breifen. Geiche ftelle fagt mo?

Gebe 2 Pfund Stad beeren für 1 Bfd. 3ud Schmitt, Bilbelmftraße 2

Gebe 2 Bib. Johannisber für 1 Pfund Bucher. Miederlahnftein, Gartenft

Quantum Gackal ju faufen gefucht, Angeb unter "Rall" an bie Befcha ftelle.

Mild-, Rod-n. Stein empfiehlt Frau Beif. Sin mauergaffe 16, b. Bie Delb

2 Rinderstühle und Donnelfity-Sportmagen ju verlaufen. Abolfor, 38

60tt Mange erhaltene n verfaufen. Raberes Rieberlahnftein, Bahnhoffte

Wer übemimmt bie Abjuht von 190 611

Rlane Stangen, etwa 4 Meier, aus bem E an ber Strafe binter De fenhaufen nach Oberlahnfte

Eduard Schickel

Angelrute verlore pon Gerbitoffm it bis Bahn Dberlahntein Finder erb. lebnung. Raberes Geschäften

200 Mark Belohum

erhalt Derjenige, ber une ben die anonymen Briefichreiber Berleumber unferer Berfon nambaft macht, bag wir gen lich gegen fie vorgeben tonnet Triebmagenführer Goram und Steinmet.

Wohnung Donnerstag, 20. Juni, abends
71 ubr: Die Fledermaus
Freitag, 21. Juni, abends 71,
Uhr: Sah ein Knab' em Röslein ft. hu
Samstro, 22. Juni, abends 71,
use: Die Baife aus Lowood.